

Wer zuletzt lacht...

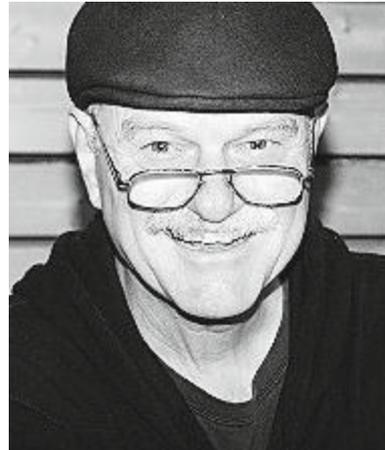
Ausverkauft

Wir alle haben mitbekommen, dass sich gewisse Gestelle in den Läden immer sehr schnell geleert haben, respektive die Angestellten mit Auffüllen nicht nachkamen. Dass man sich mit Grundnahrungsmitteln wie Mehl, Teigwaren, Reis etc. eindeckt, verstehe ich. Aber wieso mit WC-Papier? Auch wenn ich ganz fest darüber nachdenke, eine Erklärung für dieses Phänomen finde ich nicht. Erstaunlich ist in diesem Zusammenhang auch, dass diese Erscheinung nicht auf die Schweiz beschränkt ist. Nein, das Toilettenpapier wurde weltweit gehamstert. Sogar im Land der unbeschränkten Möglichkeiten, also in den USA. Nun lese ich, dass dort noch etwas vollkommen ausverkauft ist. Finden Sie raus, was? Sie vermuten richtig. Es sind die Waffen und die dazugehörige Munition.

Wenn man bedenkt, dass dies in dem Land geschehen ist, in dem laut Statistik die Waffendichte bei weitem am grössten ist, kann man beim Lesen dieser Nachricht eigentlich nur noch verständnislos den Kopf schütteln. Haben die Amis echt das Gefühl, sie können das Virus mit Revolvern und Gewehren bekämpfen? Im Sinne von: Achtung, ein Covid 19, Feuer frei! Nein, so blöd sind sie dann doch nicht. Vermutlich ist dieses Verhalten immer noch eine Spätfolge der Wildwestfilme. Wenn John Wayne zum Beispiel seinen Revolvergurt umschnallte, war Gefahr im Anzug. Doch welche Gefahr, die man mit Waffen abwehren kann, könnte die Amerikaner bedrohen? Sind das Überfälle? Zum Beispiel von denen, die kein WC-Papier mehr haben, auf diejenigen, die es horten? In diesem Fall könnten wir die Waffenkäufer in zwei Kategorien aufteilen. Zur ersten gehören die, welche nicht einkaufen gehen wollen, weil sie alles, was sie brauchen, lieber beim Nachbarn holen.

Und die zweite umfasst die, welche ihre Vorratskammer bis zur Decke gefüllt haben, diese aber bis aufs Blut verteidigen wollen.

Verstehe Amerika, wer wolle. Ich habe Mühe mit dem Land ennet des Teichs, in dem der berühmteste Colt «Peacemaker» heisst.



Der Schlieremer Martin von Aesch gehört als AHV-Positiver zur Corona-Risikogruppe. Hier überlegt er sich, wie er trotz der Krise den Humor nicht verliert.